

Es informiert Sie	Heike Mehler
Telefon (0202)	563 6265
Fax (0202)	563 8085
E-Mail	heike.mehler@stadt.wuppertal.de
Datum	20.11.02

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg am 19.11.2002**

Anwesend sind:

#### **von der CDU-Fraktion**

die Herren Hans-Willi Boukes , Wolfgang Cleff , Klaus Frische , Frank Hinter , Josef Linkenbach , M.A. Hans Neveling und Fritz Sidon ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Frau Helga Bauer , die Herren Andreas Bialas , Eberhard Hasenclever , Wilfried Michaelis , Gerhard Petrowski , und Joachim Thierbach ,

#### **von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Herr Jost Schneider ,

#### **von der FDP-Fraktion**

Herr Friedrich Paul ,

#### **Schriftführerin**

Frau Heike Mehler ,

#### **als Vertreter des Oberbürgermeisters**

Herr Beig. Udo Hackländer ,

#### **vom Bezirksjugendrat**

Andreas Helsper

**von der Presse**

Frau Kasemann WZ  
Frau Schwarz WR

Schriftführerin:

Heike Mehler

Beginn: 19:30 Uhr  
Ende: 20:30 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Herr Cleff auf einen Fehler in der letzten Niederschrift vom 17.09.02 zu TOP 9 (Erläuterungsschilder) hin. Dort ist die Namensbezeichnung Henkelsstr. falsch geschrieben – richtig: Henkelsstraße. Der Zusatz muss korrekt lauten: Albert Henkels (1845-1910), Band- und Spitzenfabrikant (trug wesentlich zum Weltruf der Langerfelder Spitzen bei).

## I. Öffentlicher Teil

### 1 Bericht des Vorsitzenden

---

- 1.1 Der in der September-Sitzung abgesetzte TOP 5 „Straßenerneuerungsmaßnahmen“ (DS VO/0425/02) wurde mit den zuständigen Vertretern der Verwaltung am 07.10.02 besprochen. Danach wurden die Maßnahmen – soweit nicht ohnehin bereits erfolgt – freigegeben.
- 1.2 Zum ebenfalls in dieser Sitzung abgesetzten TOP 7 „Verkehrsberuhigung Eschensiepen“ (DS Vo/0316/02) fand am 24.09.02 ein Ortstermin statt. Das Ergebnis ist der heutige TOP 3.
- 1.3 Die Fragen aus dem TOP 11 der September-Sitzung zum Thema „Mobilfunkanlagen“ (DS VO/0565/02) werden voraussichtlich in der Dezember-Sitzung auf der Tagesordnung stehen. Im Zusammenhang mit weiteren Genehmigungsverfahren hat die Verwaltung bereits Fragen beantwortet; arbeitet aber zur Zeit noch an einem generellen Papier zu dieser Problematik.
- 1.4 Am 13.11.02 fand an den weiterführenden Schulen die Wahl der Bezirksjugendräte statt. Von der Bezirksvertretung waren 3 Herren in der Wahlabwicklung aktiv beteiligt. Lobend zu vermerken ist die vorbildliche Wahlvorbereitung durch die HS Dieckerhoffstr. (Wahlbeteiligung von 60%) im Vergleich dazu die GS Heinrich-Böll-Str. mit nur 20 %.
- 1.5 Die Bezirksvertretung Oberbarmen hat sich dem Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg in Bezug auf die Ausweitung der Zone-30 im Bereich Hilgershöhe angeschlossen.
- 1.6 Die vor einigen Monaten von der Bürgergemeinschaft Kemna e.V. und der Bezirksvertretung gewünschte Ausweitung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 kmh für den Bereich Kemna, wurde nach erster Ablehnung nunmehr für den Straßenabschnitt Haltestelle Kemnabrücke vor der Einmündung Theodor-Schröder-Weg in Fahrtrichtung Beyenburg zumindest teilweise genehmigt.
- 1.7 Hinweis auf das Schlosskonzert im Städt. Altenheim Langerfeld am 01.12.02. (Anmeldungen der Mitglieder über die Heimleitung)
- 1.8 In der ersten Dezember-Woche, voraussichtlich am 03.12.02., wird ein Gespräch zu den Themen Sporthalle Langerfeld und Schulen stattfinden (Teilnehmer: interner Kreis der Bezirksvertretung und Verwaltung).
- 1.9 Die nächste Stadtteilkonferenz der in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Institutionen findet am 25.11.02 um 19.30 Uhr in der Inselstr. 19 statt. Das Protokoll der letzten Konferenz liegt den Fraktionsvorsitzenden/BV sowie den Herren Paul und Schneider vor.
- 1.10 Die Sitzungstermine für 2003 liegen den Mitgliedern als Vorschlag vor. Sofern Änderungswünsche bis zum 29.11. nicht eingehen, werden diese Termine verbindlich.

### **Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 19.11.2002:**

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis

**Einstimmig**

---

**2 Anhörung Bezirksjugendrat**

Andreas Helsper, altes und neues Mitglied des Bezirksjugendrates, berichtet kurz über die Wahl der Bezirksjugendräte am 13.11.02 mit einer Wahlbeteiligung von 35% für das gesamte Stadtgebiet. Er bemängelt die teilweise schlechte Vorbereitung der Wahlen durch manche Schulen. Er weist darauf hin, dass sich der neue Bezirksjugendrat (insgesamt 10 Mitglieder) in der Dezember oder Januar Sitzung vorstellen wird.

Außerdem weist er auf die von der Bezirksvertretung gesponserte, sehr positiv verlaufene Abschlussfahrt des Bezirksjugendrates nach Aachen hin.

**Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 19.11.2002:**

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Einstimmig**

---

**3 Verkehrsberuhigung Eschensiepen**

**Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 19.11.2002:**

Die Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Straße Eschensiepen werden zu Kosten in Höhe von 6.500,00 € beschlossen.

**Einstimmig**

---

**4 Radweg an der L 527 von Firma Erfurt bis Beyenburg Kurvenstraße  
(Gemeinsamer Antrag der Bezirksvertretung)**

**Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 19.11.2002:**

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Landesbetrieb Straßen NRW nachzufragen, wann mit der Fortführung des 2001 fertiggestellten Teilabschnitts an der L 527 von Erfurt bis Beyenburg Kurvenstraße zu rechnen ist. Im Interesse einer baldigen Umsetzung bittet die BV, dem Projekt eine höhere Priorität zuzuordnen. Außerdem empfiehlt die BV, dass die Planung, wie im vorangegangenen Teilstück, vom Landesbetrieb Straßen – **Außenstelle Wuppertal** – vorgenommen wird.

**Einstimmig**

---

---

**5 Erneuerung der Remlingrader Brücke (Wuppersteg)  
(Gemeinsamer Antrag der Bezirksvertretung)**

**Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 19.11.2002:**

Die Verwaltung wird gebeten, eine Vorplanung für die Erneuerung der Remlingrader Brücke am Beyenburger Stausee vorzunehmen. Die Brücke soll als Steg (Wuppersteg) für Fuß- und Radwegeverkehr errichtet werden. Im Rahmen der Planung ist von der Verwaltung zu prüfen, ob und inwieweit der Standort der Brücke ggf. leicht verändert werden soll.

**Einstimmig**

---

**6 Parkmöglichkeiten Am Webersloh / Alter Kirchweg  
(Gemeinsamer Antrag der Bezirksvertretung)**

**Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 19.11.2002:**

Die Verwaltung wird beauftragt, im Bereich Am Webersloh/Alter Kirchweg zusätzlichen Parkraum entsprechend den als Anlage beigefügten Planskizzen einzurichten.

**Einstimmig**

---

**7 Spielgruppenförderung in Beyenburg**

**Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 19.11.2002:**

Die Verwaltung (SB 202 – Tageseinrichtungen für Kinder - ) wird gebeten zu prüfen und zu berichten, wie sichergestellt werden kann, dass der freiwillige Zuschuss der Stadt Wuppertal in Höhe von monatlich 64,- € für jeden tatsächlich belegten Platz zu Gunsten der Spielgruppen der Evangelischen Kirchengemeinde Wuppertal-Beyenburg zunächst bis zum 31. Juli 2003 gezahlt wird.

**Einstimmig**

---

**8 Benennung der Erschließungsstraße für das Baugebiet im Bereich der  
Schwelmer Straße und der Flexstraße**

**Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 19.11.2002:**

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung verschoben.

**Einstimmig**

---

**9            Einrichtung von zusätzlichen Depotcontainerstandplätzen**

**Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 19.11.2002:**

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung verschoben. Es besteht Klärungsbedarf mit der AWG und Zeitbedarf für weitere bzw. alternative Vorschläge der Bezirksvertretung.

**Einstimmig**

---

**10           Verbesserung des Stadtbildes und Optimierung des  
Werbenutzungsvertrages mit  
Ströer City Marketing GmbH**

Die SPD/BV legt zu diesem Tagesordnungspunkt einen Beschlussvorschlag vor, wonach sie dafür plädiert, die DS mit der folgenden Begründung abzulehnen:

Die Verwaltung hat der Firma Ströer City Marketing GmbH das alleinige Werbenutzungsrecht im Stadtgebiet übertragen. Die der BV heute zur Anhörung vorliegende Drucksache behandelt den betragslich und stückzahlmäßig kontingentierten Einsatz von Werbe-Dreieckständern. Zielsetzung der Vorlage ist

- a. die Verbesserung des Stadtbildes und
- b. die Optimierung des Werbevertrages mit der Ströer City Marketing GmbH.

Die Ablehnung der Drucksache VO/0462/02 wird wie folgt begründet:

1. Die Verwaltung führt als Grund für ihre Vorlage auf, mit der Zuweisung und Aufstellung von Dreieckständerkontingenten die „Wildplakatierung“ im Stadtgebiet einzudämmen. Diese Argumentation ist unsinnig weil die Verwaltung gleichzeitig sagt, dass sie weder in der Lage noch willens ist, das „wilde“ Plakatieren an Hauswänden, Zäunen und sonstigen Freiflächen effektiv zu verhindern.

Es drängt sich vielmehr der Verdacht auf, dass das von der Verwaltung dargestellte „Konzept zur Vermeidung der Wildplakatierung“ in erster Linie dazu dienen soll, die wirtschaftlichen Interessen der Firma Ströer zu sichern. Dieses wird auch durch die Aussagen in der Drucksache verdeutlicht, dass der jetzige Zustand zu Umsatzeinbußen bei der Firma Ströer führt und dass bei der Verteilung der Freischaltungen das Interesse der Firma Ströer vor den Interessen der Vereine geht.

2. Zum weiteren vorgesehenen Verfahren: Die Anzahl der Dreieckständer wird gemäß der Drucksache kontingentiert. Bevorzugt werden dabei die Parteien und die Stadt. Bürgervereinen, Sportvereinen und sonstigen Einrichtungen wird lediglich ein kleines Kontingent zugestanden. Jede Aufstellung eines Dreieckständers muss daher beantragt, auf Vereinbarkeit mit dem festgelegten Kontingent geprüft und genehmigt oder abgelehnt werden. Wer bei der Zuteilung Pech hat, bleibt außen vor. Wie unschwer zu erkennen ist, entsteht hier ein großer, nicht akzeptabler bürokratischer Aufwand.

3. Mit der Drucksache wird die Möglichkeit für Bürgervereine, Sportvereine, gemeinnützige Organisationen, Stadtteil- und Kulturinitiativen oder ähnliche

Einrichtungen für ihre Veranstaltungen oder Anliegen gezielt und in angemessenem Rahmen zu werben, in unzumutbarer Weise eingeschränkt. Das kann die BV nicht hinnehmen.

Nach der folgenden kontroversen Diskussion folgt die CDU dem Vorschlag der SPD nicht. Sie möchte die Verwaltungsvorlage ergänzt wissen um eine Berichterstattung nach einem Jahr und der Möglichkeit, abhängig vom Ergebnis des 1. Jahres, mit der Ströer City Marketing GmbH nach zu verhandeln.

Dieser Auffassung schließt sich Herr Paul an, während Herr Schneider dem Beschlussvorschlag der SPD folgen möchte.

Herr Boukes stellt die beiden Beschlussvorschläge zur Abstimmung.

**Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 19.11.2002:**

Die Bezirksvertretung empfiehlt mit dem folgenden Zusatz gemäß Vorlage zu entscheiden:

1. Die Verwaltung soll nach einem Jahr über den Erfolg der Maßnahmen Bericht erstatten (insbesondere bezogen auf das Eindämmen wilder Plakatierungen und dem Handling der freiverfügbaren Plakatierungsmöglichkeiten).
2. Es sollte die Option bestehen, nach diesem Jahr gegebenenfalls nach zu verhandeln.

**Zustimmung mehrheitlich mit 7 Gegenstimmen (davon 6 Stimmen der SPD und 1 Stimme Bündnis90/Die Grünen**

- 
- 11 **Verkauf einer im Bebauungsplan Nr. 288 als öffentliche Verkehrsfläche festgesetzten ca. 48 qm großen Teilfläche aus dem städt. Grundbesitz Gemarkung Langerfeld, Flur 496, Flurstück 227, (Ehrenberger Straße).**

**Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 19.11.2002:**

Gegen den Verkauf der Teilfläche aus dem städtischen Grundbesitz Gemarkung Langerfeld, Flur 496, Flurstück 227 bestehen im Hinblick auf die gegebenen planungsrechtlichen Festsetzungen keine Bedenken.

**Einstimmig**

- 
- 12 **Rechtmäßige Herstellung von Erschließungsanlagen - hier: Stichstraße an der Schwelmer Straße -**

**Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 19.11.2002:**

Es wird festgestellt, dass die an der Schwelmer Straße geplante, nach Süden abzweigende Stichstraße auf der Grundlage des § 125 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) hergestellt werden kann und der in dem beigefügten Straßenplan

(Anlage 3) dargestellte Straßenverlauf mit den Anforderungen des § 1 Abs. 4 bis 6 BauGB in Einklang steht.

### **Einstimmig**

---

13

#### **Grundschulentwicklungsplanung**

Zu diesem TOP liegen 4 Wortmeldung vor:

Herr König gibt als Konrektor der GGS Meiningerstr. eine Stellungnahme ab, die der Bezirksvertretung bereits in schriftlicher Form vorliegt. Seine Aussage wird unterstützt durch Frau Liebrecht, Lehrerin an der genannten Schule.

Weitere Stellungnahmen erfolgen durch Frau Zimmerbeutel, Direktorin der GGS Mercklinghausstr. (liegt ebenfalls in Schriftform der Bezirksvertretung vor) und Herr Richling, einem in Zukunft betroffenen Elternteil.

Der Bezirksvorsteher berichtet über die Teilnahme der Bezirksvertretung an den Schulkonferenzen. Er bemängelt an dem Verfahren der DS den enormen Zeitdruck der für die beteiligten Schulen entstanden ist. Außerdem verweist er auf teilweise unbeantwortete bzw. nicht diskutierte Fragen durch die Verwaltung.

#### **Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 19.11.2002:**

Die Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg hat sich im Vorfeld ihrer Beratungen zur Drucksache 5059/02 – Schulentwicklungsplanung – in verschiedenen Gesprächen mit den Schulen und deren Mitwirkungsgruppen einen hinreichenden Eindruck über die dort bestehenden Bedürfnisse und Meinungen verschafft. Nach eingehender Vorberatung und Beratung in ihrer Sitzung am 19.11.2002 nimmt die BV wie folgt Stellung.

1. Die BV stellt zunächst die Frage, ob die Schulbezirksgrenzen unter dem Gesichtspunkt der schulischen Entwicklung in den heutigen Festlegungen bestehen bleiben sollen, da eine Veränderung der Grenzen eine Auswirkung auf die Zügigkeit der Schulen haben kann. Die Klärung dieser Frage ist für die weiteren Maßnahmen wesentlich.

2. Aus Sicht der BV ergeben sich zu den in der Drucksache dargestellten Zusammenlegungsplänen schwerpunktmäßig folgende Anforderungen:

##### a. Kleine statt große Einheiten

Bei der Zusammenführung zweier Schulen an einem neuen Standort sollten generell mehrere kleine Einheiten statt einer großen Einheit geschaffen werden. Dieses ist aus pädagogischer Sicht sinnvoll und notwendig. Die Einrichtung mehrerer kleinerer Einheiten kann dabei entweder in separaten Gebäuden oder unter einem Dach realisiert werden (Modell Münster).

##### Standort Mercklinghausstraße

Die Einrichtung mehrerer kleiner Einheiten an einem Standort erscheint hier aus bautechnischer und organisatorischer Sicht möglich. Bei der Prüfung sind über die Frage der Architektur und Kosten hinaus die in den Ziffern b. bis d. genannten Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Aus Sicht der BV kann eine Schließung erst nach weiteren klärenden Planungsschritten erfolgen.

##### Standort Dieckerhoffstraße

Aufgrund der Besonderheiten der Fritz-Harkortschule (Schule mit gemeinsamen Unterricht von behinderten und nicht behinderten Kindern, hoher Ausländeranteil, der einer besonderen Förderung zum Erwerb der deutschen Sprache bedarf, Entwicklung zur Zweizügigkeit) erscheint eine Errichtung der Schule am Standort Dieckerhoffstraße problematisch. Aus Sicht der BV ist daher zu prüfen, ob die Fritz-Harkort-Schule ggf. an einem anderen Standort errichtet werden kann.

b. Beachtung der Vorgaben des Landesraumprogramms

Es sind ausreichend Unterrichts-, Betreuungs- und Freizeiträume bereitzustellen. Dieses gilt insbesondere unter dem Aspekt der generell angestrebten Ganztagsbetreuung.

c. Bereitstellung ausreichend großer Freiflächen

Schulhöfe und Freizeit-/Pausenflächen sind ausreichend groß zu dimensionieren

d. Sicherstellung einer ausreichenden Sporthallenversorgung

Es ist eine ausreichende Sporthallenversorgung sicherzustellen. So sollten z.B. bei einem eventuellen Standort Dieckerhoffstraße Überlegungen angestellt werden, die jetzt nicht für den Schulsport genutzte unter Denkmalschutz stehende Turnhalle am Hedtberg in die schulische Nutzung einzubeziehen.

3. Darüber hinaus bittet die BV, sie über den vorgesehenen Zeitrahmen für Entscheidungen nach dem 16. Dezember 2002 zu informieren. Daneben wird um Auskunft über Finanzierung der Projekte gebeten.
4. Die Bezirksvertretung bittet ferner, im Rahmen der nachfolgenden Entscheidungsprozesse zu den Themenbereichen GGS Meiningerstraße / GGS Mercklinghausstraße bzw. ev. GS In der Fleute / GGS Dieckerhoffstraße jeweils Einzelvorlagen zu erstellen. Die BV geht im Übrigen davon aus, dass die weiteren Entscheidungsprozesse in permanenter Abstimmung zwischen Gebäudemanagement und Schulamt erfolgen.
5. Die BV erwartet, dass die vom Arbeitskreis Klingholzberg und von den vier angesprochenen Grundschulen und deren Mitwirkungsgremien schriftlich dargestellten pädagogischen und organisatorischen Bedenken und Vorschläge (s. Anlagen) aufgegriffen, geprüft und in die weiteren Überlegungen zur Umsetzung der Drucksache einbezogen werden.

Die Stellungnahmen der GGS In der Fleute, Meiningerstr. und Mercklinghausstr., der ev. GS Dieckerhoffstr. und des Arbeitskreises Klingholzberg sind der Niederschrift beigelegt.

**Einstimmig**

**Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 19.11.2002:**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

**Einstimmig**

---

**15 Sachstandsbericht zur Situation der Reitwegeunterhaltung in Wuppertal**

**Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 19.11.2002:**

Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig**

Boukes  
Vorsitzender

Heike Mehler  
Schriftführerin